

Merseburger Tageblatt

Bezugspreis für Haus durch die Postverwaltung jährlich Mk. 12.— monatlich Mk. 1.— durch die Post bezogen Mk. 2.50 bsm. 20 ohne die Postgeb. bei Abholung von der Expedition Mk. 1.70 bsm. 2.00, Geschäftsnummer 20 91, täglich 6 mal wöchentlich außer Samstag. — Für unregelmäßige Entlohnungen und keine Gewähr geben. — Verlagsort: Merseburg. — General-Verlag: Carl Köhler, Kötterstraße 4.

Unparteiische

Anzeigenpreis für den größeren Württemberg 20 Pfg. — Die Zeitung für die landw. Beauftragten (Kriegs-Verordn. 100) mit 60c. Beleghe auf kleine Anzeigen in Jubelung genommen. Schülerzeitung 50c. engere Zeitungen 10c. — Die Zeitung für die landw. Beauftragten (Kriegs-Verordn. 100) mit 60c. Beleghe auf kleine Anzeigen in Jubelung genommen. Schülerzeitung 50c. engere Zeitungen 10c. — Die Zeitung für die landw. Beauftragten (Kriegs-Verordn. 100) mit 60c. Beleghe auf kleine Anzeigen in Jubelung genommen. Schülerzeitung 50c. engere Zeitungen 10c.

Zeitung für Stadt und Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden.

Nr. 75.

Dienstag, den 13. April 1920.

160. Jahrgang.

Tageschronik

Witterung darf nur in Uebereinstimmung mit den Militärbehörden.

Rein Vorarbeiten der Franzosen in Altkönig Altschaffenburg.

Nach kein Zurückziehen der Truppen aus der neutralen Zone.

Die Reichsregierung schließt die Gewerkschaften ab?

Ein achteltes belgisch-französisches Militärabkommen.

Das amerikanische Repräsentantenhaus erklärt Friedensschluss mit Deutschland?

Das holländisch-deutsche Kreditabkommen unterzeichnet?

Hölg plündert und senkt in Plauen und Falkenstein.

Fortwährende Explosionskatastrophe in Königsberg.

Der Hölz-Schrecken im Vogtland.

Plünderungen und Brandstiftungen in Plauen und Falkenstein.

Auf die Nachricht hin, daß die Reichswehr-Truppen von Soltau nach Plauen im Anmarsch seien und Gerüchte, daß Plauen eines von Truppen eingeschlossen sei, ließ Hölg am Sonntag den sämtlichen Kirchen Sturm läuten und proklamierte den Generalaufbruch. In einer Versammlung forderte Hölg die Arbeiter auf, nichts gegen die Truppen zu unternehmen, er wolle sein Geschick selbst in die Hand nehmen. Er habe Auftrag erteilt, mehrere Grobkarrenbesitzer umzuführen und mehrere der größten Villen in Brand stecken lassen. Die Ereignisse, die sich daraufhin der Einwohnerschaft bemächtigten, erwies sich als gerechtfertigt, denn Hölg forderte, wie sich aus folgenden Mitteilungen ergibt, nicht davor zurück, seine Drohungen wahr zu machen.

Wie Hölg in Plauen hauste.

Plauen, 11. April. Am Sonntag kam es hier zu schweren Ausschreitungen der Hölzischen Kisten Garde. Plündernde Bänder durchzogen die ganze Stadt. Im Cafe Trümel wurde sämtlichen anwesenden Gästen die Gebührende abgenommen. Der Wirt eines Weinlokals, der sich weigerte, 10 000 Mark auszuliefern, wurde fortgeschleppt, konnte aber vom Publikum befreit werden. Auch in verschleierte Privathäuser drangen die Plünderer ein. Bei dem Riegelsteher Rosenbach wurde der Gehirntraubt, sein Sohn wurde als Geisel festgenommen, desgleichen der Metzler Träger und der Fabrikbesitzer Sieler. Noch in der Nacht rauchten die Motoren der von ihnen besetzte Kaserne, das Rathaus und der Bahnhof und stürzen sodann unter Witterung der Gelfen nach Falkenstein ab. Eines ihrer Automobile verunfallte unterwegs, wobei es mehrere Verletzte gab. Bis zum Nachmittag waren noch keine Truppen eingetroffen.

Ueber die Plünderungen in Plauen wird noch berichtet: Die Bänder zogen in Schlangenlinien mit den Schimpansen abgenommenen Revolvern durch die Straßen. Es fielen zahlreiche Schüsse, durch die aber niemand verletzt wurde. In der hohen Straße wurden viele Villen ausgeplündert, vereinzelt auch ein Brand entzündet unter der Drohung, es würde ausbrechen, wenn das Feuer gelöscht würde. In den Cafés Trümel und Windisch wurden den Gästen unter vorbeschriebenem Revolver die Briefschaften geraubt, einem Verheerenden allein 30 000 Mark. Die Bande streifte große Summen ein. Auch Bauener Gefinzel nahm an den Raubzügen teil.

Fünf Falkensteiner Villen in Flammen.

Falkenstein, 11. April. Auf die Kunde vom Anmarsch der Reichswehr traten in der Nacht zum Sonntag die Hölzischen Brandkommandos in Tätigkeit und setzten fünf Villen in Brand. Gegen drei Uhr früh alle die Stadt einem Flammenmeer. Es brannten die Villen von Baumeister Kaller, Fabrikbesitzer Höber, Kaufmann Krötenherb, Kaufmann Lange, und Baumeister Baumann. Am Hofe des Amtsraths ließ Hölg die dem Einwohnern abgenommenen Hassen verbrennen. Um vier Uhr früh verließen Hölg, und seine Anhänger, nachdem sie die Gelfen freigezogen hatten, in zehn Automobilen die Stadt und begaben sich nach Altkönig. Seitdem fehlt jede Nachricht von Hölg.

Neue Alarmgerüchte.

Am Sonntag Nachmittag war auch die Verbindung mit Falkenstein unterbrochen, weil Hölg mit seiner Schar wieder nach dort zurückgekehrt war. In Plauen verzeichnete sich abends 10 Uhr das Geräusch, daß wieder Kosaken mit angelegten drei Autos in den Straßen gesehen worden seien. Man befürchtete für die Nacht neue Ausschreitungen und Brandstiftungen.

Als Gefangener bei den Hölzischen Räuberbanden.

Der Schriftleiter der Zeits. N. N. Hans Gräntz, fiel am Sonntag in Plauen in die Hände der Hölzischen Platen Armee. Er wurde zunächst nach Falkenstein, dem Hölzischen Hauptquartier, verschleppt und mußte dann zu Fuß nach der sächsischen Grenzstadt Klingenthal mit marschieren, wo er am Sonntag vormittag die Freiheit erlangte. Er berichtet u. a.: „Im Raubzimmer des Schlosses zu Falkenstein hat der Hölzische „Stab“ Unterkunft genommen. Die Tische sind mit Säulen und Speiseböden bedeckt. In einer Ecke schlafen neue Anführer in einem aus dem Holzschicht. Hier haben auch die Gefangenen zu warten. Endlich betritt der Gewaltige das Zimmer, und alles erstickt in Ehrfurcht. Hölg geht, den Hut auf dem Kopfe, auf die „Poste“ zu und schreit: „Wie viel von den Beiräten mit der Kaufmanns Gesellschaft, daß das Blut in Strömen herunterfließt. Dann sollen wir Schimpansen, und nach Hölg schlagen seine Leute auf die Beiräten ein. Ein Bild, das vollständigen Gefolge und dessen Wachen erweist. Die beiden Herren von der Presse (zu mir hat sich noch ein Kollege der U. S. B. gesellt) werden verhaftet erklärt. In einer Stunde finden wir zwei junge Akademiker, die Hölg schon seit über acht Tagen gefangen hält und nur gegen Zahlung von 20 000 M. freizugeben will.“

Dann erhält ein schwerer Schlag und ihm folgt ein williges Geschick. Hölg hat in mehreren Villen an den und sich wieder durch Anzeichen noch stehende Witten der Bewohner von seinem Vorhaben abbringen lassen. Vor dem Schloß treffen in zahlreichen Abteilungen neue Truppen ein. Am Vormittag endlich, nach ankommendem Marsch, wird die Grenzstadt Klingenthal erreicht. Hinter der Grenzstraße sehen die sächsischen Grenzbanden dem seltsamen Schauspiel zu. Hier ahnen es mir endlich, dem Gewaltigen zu sahen, daß er von den Aufsaßen der Presse und der Behandlung der Presse wohl nicht ganz die richtigen Vorstellungen habe. Auch der Kollege von der U. S. B. bringt sein Anliegen an Hölg vor. Dieser läßt uns zunächst einfach stehen, kehrt jedoch dann um und sagt, während sein Auge zumit blüht: „Geben Sie!“ Was wir uns nicht zweimal fragen lassen.

Reichswehr vor Chemnitz.

Nach einem Aufmarsch der Chemnitzer Volksgarden vom Sonntagabend steht Reichswehr vor Chemnitz. Mehrere sächsische, mittelhessische und frankenburger sind bereits besetzt. Der Aufmarsch besah, daß die Chemnitzer Arbeiterschaft es abgelehnt habe, in den Generalaufbruch zu treten, wenn Truppen nach Chemnitz oder Plauen geschickt werden, da man sofort die verhafteten Generäle freilassen, falls die Truppen in Chemnitz einziehen.

Müllerands Demütigung.

Der Volkshaupterrat ohne England.

Wien, 11. April. Aus Paris wird berichtet, daß Lloyd George den britischen Volkshaupterrat interviewt habe, nicht mehr an der Volkshaupterhaltung teilzunehmen, bis Frankreich die Besichtigung abgesehen habe, daß es nicht ohne Zustimmung der Alliierten handeln wolle. Lloyd George ist also viel weiter gegangen, als zuerst angenommen wurde. Als Antwort darauf hat Müllerand in der am Freitag dem englischen Volkshaupterrat überreichten Note ausdrücklich die Verhinderung abgeben müssen, daß der Ministerpräsident bei allen die Alliierten mitbetreffenden Fragen bezüglich des Friedensvertrages nur in Uebereinstimmung mit den Verbündeten vorgehe. Das ist eine Demütigung, die selbst die Regierungen Heiner Mächte nicht ohne sich erwehlen lassen können.

Auf diese augenscheinlich recht energische Haltung des englischen Kabinetts gegenüber Müllerand darf man in Deutschland nicht fernerwegs die Hoffnung anheben, daß zumweh die Befehle des Wintagew durch die Franzosen ein rasches Ende finden, oder gar, daß es zu einem vollständigen Bruch zwischen England und Frankreich kommen

werde. Frankreich scheint vorläufig nicht gewillt, dem von England und seinen anderen Verbündeten ankommenen Einfluß gegen seine militärische Aktion nachgeben zu wollen, vielmehr scheint es sich zu bemühen, noch nachträglich das Unentschieden seiner Verbündeten zu seinem Vorhaben zu erlangen. So schreibt die „Liber“ offenbar inspiriert, daß Unterhandlungen zwischen Paris und London bereits eröffnet seien. Auch das neutrale Büro teilt aus unrichtiger Freiheit mit, daß alle amtlichen Meinungsäußerungen in England vornehmlich getan wurden, um zu verhindern, daß das englisch-französische Bündnis irgendwelchen Schaden erleide. Großbritanniens Ziel vollkommen bereit, irgendeiner notwendigen Aktion zuzustimmen, wenn die Deutschen ihre Garantien, die neutrale Zone zur sechsten Zeit zu räumen, nicht einhalten. Das Vertrauen und der Glaube an die Entente, sowie die freundschaftlichen Gefühle für das französische Volk seien nicht vermindert worden.

Frankreich verlor mit der Besetzung, wie wir schon ausgedrückt haben, das Ziel der Vorkriegszeit eines Schenkens von Worten. Die Erschütterung der deutschen Einheit ist ihm immer ein Wunsch gewesen, und der Substitutions hat ihm einen willkommenen Anlaß, die Erfüllung dieses Wunsches zumweh ernstlich anzustreben. Bei der Abgabe von Entschuldigungen über die Besetzung der deutschen Städte äußerte Müllerand am Freitag in der Kammer, die Aufhebung der französischen Besetzung sei von der Ausübung der deutschen Freiheit in Deutschland nicht mehr abhängig. Frankreich scheint nun allerdings den Vagen nicht überlassen zu wollen, wie aus nachstehender Meldung hervorgeht.

Keine Ausdehnung der Besetzung?

Aus Berlin wird amtlich gemeldet:

Die deutsche Regierung hat die französische Regierung darauf aufmerksam gemacht, daß sich nach vorliegenden Nachrichten französische Truppen im Vorrieden in der Altkönig Altschaffenburg befinden. Für den Fall, daß sich diese Nachricht bewahrheitet, batte sich die deutsche Regierung für verpflichtet, mit dem Ernst auf die Befehle gewaffneter Zusammenkünfte der vorliegenden französischen Truppenteile mit deutschen Truppen hinzuweisen.

Auf Grund dieser Note hat Poincaré am 10. April den deutschen Gesandten in Paris davon verständigt, daß Frankreich nicht daran denkt, Altschaffenburg zu besetzen. Auch Stodt hat sich nicht bezeugt worden. Die Vorposten hätten lediglich aus militärischen Gründen bis in die Nähe der Stadt vorgeschoben werden müssen.

Neue französische Gewaltmaßnahmen.

Eine Frankfurter Meldung besagt, daß die Franzosen 500 Mann der bei der Besetzung Frankfurts eingeschickten Sicherheitswehr unter harter Bedingung als sächsischen Kreisbesatzung unter Laer Griesheim abgeführt hätten. Die Franzosen haben in Frankfurt mehrere Verhaftungen vorgenommen, u. a. steht auch die Festnahme des Volksrechtors bevor, weil die Kampfbühnen nicht zur Friedebildung der Nachfolger funktionieren. Auch Gerichten sollen französische Patrouillen bei Gießen aufgestellt sein.

Protest der Frankfurter Eisenbahner.

Fünf Frankfurter Eisenbahnerorganisationen erheben in einer Petition Protest, die von der Eisenbahndirektion dem Besatzungsbereich weitergegeben werden soll, feierlich Protest, daß fünfzig bis sechzig Personen sich als requiriert im Dienste der französischen Besatzungstruppen zu betradeten habe. Um das Unrecht nicht noch mehr zu vergrößern, werden die Eisenbahner und Arbeiter ihren Dienst im Interesse der Bevölkerung ohne Einverständnis weiter versehen. Sie setzen es aber ab, sich mit militärischen Maßnahmen einer fremden Truppe dazu zwingen zu lassen und fordern deshalb Zurücknahme der als Requisition bezeichneten Maßnahmen.

Lloyd George nach San Remo abgereist.

Sankt Petersburg, 11. April. Lloyd George am Sonntag nach San Remo abgereist. Die Abreise verzögerte sich infolge des Eintreffens der französischen Note. Zu einem sofort einberufenen Ministerrat, an dem auch Bonar Law und Curzon teilnahmen, wurde die Antwort auf diese Note erlassen. Lloyd George erklärte vor seiner Abreise, daß die Vorbereitungen zu seiner Reise auf dem Seewege schon seit längerer Zeit getroffen seien. Es sei fernerlich anzunehmen, daß er schließlich die Fahrt über Paris vermeide (?).

England gegen seine Besatzungstruppen.

Das "Welt Journal" wird in London George nabe...

Amerika und der deutsch-französische Konflikt.

Nach Meldungen aus Washington ist das Staats-

Belgisch-französisches Militär-Abkommen gegen Deutschland.

Nach der "Basler Nat.-Sta." ist der Anschlag Belgiens...

Noch kein Rückzug der deutschen Truppen.

Wie die "N. A." von zutreffender Stelle hört, gestatten...

Gemeinsame Forderungen des Militärs und der Gewerkschaften.

Neber die Besprechungen der Vertreter der Gewerks-

Abschüttelung der Nebenregierung?

Von maßgebender Seite erzählt unser Berliner Vertreter:

Der Friedenszustand mit Amerika.

Washington, 10. April. Das Repräsentanten-

Die neue Dienstpflicht in Amerika.

Der amerikanische Senat nahm das Freiwilligen-

Ausdehnung des amerikanischen Eisenbahnerstreiks.

"Times" meldet aus New-York: Der Eisenbahnerstreik...

Rückeroberung deutschen Eigentums durch Ruß.

Die Regierung von Ruß hat die Rückeroberung...

Der japanische Vormarsch in Sibirien.

Nach einer Revolver-Meldung eroberten die Japaner...

Das holländisch-deutsche Kreditabkommen unterzeichnet.

Aussterdam, 10. April. (N. N.) Das Abkommen...

Von anderer Seite wird diese Meldung nun mindestens...

Aus Stadt und Umgebung.

Neue Verteuerung des Brotes.

* Eine Verteuerung des Brotes ist in abseh-

Staatliche Kraftwagenfabrik Leipzig.

Die Sächsische Staatsregierung wird, wie wir hören, in...

Die deutsche Volkspartei.

beranstaltet am 10. April bei "Risse" einen aufsehenden...

Am Sonntag Abend fand die Erweihlung des von dem...

Der Verein ist ein Verein für die Förderung des...

Neue Briefe für Kunsthilfe.

* Eine Verordnung des Reichsministeriums...

Rüfenverbindungen Deutschland-Norwegen.

* Die Abwicklung des Telegrammverkehrs...

Reichsheimstättener und Gemeindefreier.

* Die Meldungen, daß in einer Reihe von Gemeinden...

leben von der Abkündigung auszuweichen. Nimmerech die...

Frühjahrs-Feiern.

* Auf dem Neumarkt wurde heute der bis Mittwoch...

Verkehrsbehinderung bei der Eisenbahn.

* Heute früh zwischen 4 und 5 Uhr erlitt wie uns mit-

Verhandlungen von Lehrern zur Univerfität.

* Bei der Verhandlung von Lehrern zum Univerfitäts-

Nur noch 7 Mark für eine Silbermark.

* Die von uns angelegte Silbermark des Silber-

Neue Briefe für Kunsthilfe.

* Eine Verordnung des Reichsministeriums...

Rüfenverbindungen Deutschland-Norwegen.

* Die Abwicklung des Telegrammverkehrs...

Reichsheimstättener und Gemeindefreier.

* Die Meldungen, daß in einer Reihe von Gemeinden...

Anstatt besonderer Anzeige.

Durch Gottes unerforschlichen Ratschluss ist mein lieber Mann, unser treusorgender Pflegevater **Herr Pastor Martin Niehus** am 20. März ein Opfer der Unruhen geworden.

Im tiefen Schmerz im Namen der Hinterbliebenen **Gertrud Niehus geb. Küster.**

Von Heilandsbezeugungen bitte abzusehen. Die Beerdigung findet in Calbs (Milde) in der Altmark statt.

Hausgrundstück
in Krammberg mit Garten (Lorbeer) bei 10-15000 Mark zu verkaufen. Eine Wohnung ist sofort zu beziehen. Näheres durch **Albert Franke, Merseburg, Lindenstraße 11.**

Kranken Frauen
und Mädchen teile ich unentgeltlich mit, wie ich von meinem langjährigen Frauenleiden (Blarmit, Weißfluß) in kurz. Zeit befreit wurde. Rückporto erbeten. **Frau Bertha Koopmann Berlin W 35 Potsdamer S. Straße 104.**

Vereinigte Theater.
Moderne Theater.
Kammerlichtspiele.
Al. Ritterstraße Nr. 3 —: Telephon 529 —: Gr. Ritterstraße Nr. 1

In beiden Theatern ab Dienstag bis Donnerstag ausgewähltes Repertoireprogramm.

Nur ein Diener!
Prächtigste Mitzspiel in 4 Akten mit Bruno Köpfer.

Stricco ! !
Spannendes Defektiv-Schauspiel in 4 Akten. Der König der amerik. Defektiv-Serie **Joe Jenkins.**

Die Braut des Entmündigten!
oder Das hohe Lied der Liebe. Derrvorgedehntes Mitzspiel in 4 Akten.

Der verrückte Poseidon
Tollstes Mitzspiel in 3 Akten.

Anfang 5 Uhr.

Elsässer Hemden- und Louisiana-tuche
in Decken-, Kissen- und Lakenbreite

Baumwollene Bettzeuge
gewebt und bedruckt in Decken- und Kissenbreiten

Handtücher in weiss und grau
bewährte gute Qualitäten
besonders für Aussteuer geeignet

eingetroffen bei

Otto Dobkowitz.

Kirchliche Nachrichten.
Dom. Verkauf: Viechtelle, F. d. Heide, Otto Holt, Mühl, F. d. Schloßers Friedr. Schleider, Uffriede, ungeliebte Tochter. — Verkauf: Der Eisenbahn-Arbeiter **Anton Krayl** mit Frau **Julia geb. Quas**; der Herr **Willy Weidert** mit Frau **Julia geb. Berner**. — Verkauf: Die Witwe **Berta Wegner geb. Müller.**

Stadt. Verkauf: **Georg Franz Berner, S. d. Hilsenweidenh. Heidehald; Herta Hie, F. d. Volkswirtschaftl. Müller; Annaliese, F. d. Elm. Hohl; Karl Hugo Kurt, S. d. Schloßers Widr; Heinrich, S. d. Hilsenweidenh. Huppert. — Verkauf: Der Herr **C. Schürja** mit Frau **U. S. geb. Vogt.** — Verkauf: Die Tochter des **Schloßers Schröder; die Witwe Hober; Evangelischer Mädchenbau** St. Maximi.**

Der Begräbnisabend für die Neuföhrenmieten findet nicht am Dienstag, sondern am Mittwoch abends 7 1/2 Uhr statt.

Aufruf!

An die im Kreise Merseburg wohnenden Abstammungs-berechtigten von Oberhieslein, Di- und Weippenzeu.

Siehe Heimat ist in größter Gefahr. Ihr Wohl, um was es sich handelt. Der Abstammungsgegner hat nicht das gibt es viele, die noch keine Schritte unternommen haben, um der drohenden Gefahr in ihrem Heimatlande zu begegnen. Diese müssen ihre Adressen unverzüglich abgeben an **Frau Hanslil, Ammenthalmer Merseburg, Tennauerstr. Juristische Abteilung**

Ihr Bruch wird größer!

Er drückt sich unter der Beizote hervor. Die **Kornel-Hauslage**, Gröndel Dr. Winterhalter, ist das einzig patentierte Band, das den Bruch von unten nach oben richtig zurückführt. Größer werden unmöglich. Ohne Gefahr, auch nachts tragbar. Ueber 20000 Stück im Gebrauch.

Hernien-Bandagenhaus Dr. Winterhalter, Halle a. S.

Nicht verwechseln mit minderwertigen Bändern. Hin zu sprechen in Merseburg am Donnerstag den 15. April von vorm. 8-11 Uhr in **Walters Hotel.**

Einmalige Bekanntmachung des **Beamten-Wirtschaftsvereins Merseburg** S. u. b. S.

Am Donnerstag den 22. April d. Js. abends 7 Uhr **General-Versammlung** im gr. Saale des „Ewoll“, wozu alle Mitglieder des Vereins eingeladen werden.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Festsetzung der Vergütung für Vorstand und Aufsichtsrat, 4. Gewinnverteilung, 5. Entlassung des Vorstandes, 6. Beschluß über die Geschäftsanweisungen, 7. Antrag an einen Revisionsausschuß, 8. Venerung von 300 der Satzungen, 9. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern und von Ergänzungsmitgliedern.

Etwalige Anträge von Mitgliedern für die Versammlung sind gemäß § 61 der Satzungen bis 16. d. Mts. abends dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Die Jahresrechnung (Witanz, Gewinn- u. Verlustrechnung) liegt vom 1. d. Mts. ab 8 Tage lang im Geschäftslokal zur Einsichtnahme aus.

Merseburg, den 13. April 1920.

Der Aufsichtsrat des Beamten-Wirtschaftsvereins e. S. u. b. S. **F r ö b e, Vorsitzender.**

Stadttheater Halle

Montag, abends 7 Uhr: **Alt-Heidelberg.**

Dienstag, abends 7 Uhr: **Die heimliche Ehe.**

Mittwoch, abends 7 Uhr: **Heiden.**

Donnerstag, abends 7 Uhr: **Im weissen Kämmerlein.**

Freitag, abends 7 Uhr: **Der Widerspenstige.**

Sonntag, abends 7 Uhr: **Konzert.**

Sonntag, nachm. 3 Uhr: **(Volkssprekellung) Nora.**

Sonntag, abends 7 Uhr: **Der Widerspenstige.**

Panorama
„Derzog Christian“
Diese Woche:
Montenegro.

D. O. - B.
Orisgruppe Merseburg.

Jeden Dienstag, abends 8 Uhr,
Stammstich „Ostam“
im Katskoller.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Georg Meißner** und **Richard Schmelz** in Reußen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußergebnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erhaltung der Anlagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin am **22. April 1920, vormittags 9 1/2 Uhr** vor dem Amtsgerichte hierförl festgesetzt.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 1000 Mark, seine Anlagen werden auf 220 Mark festgesetzt.

Reußen, den 27. März 1920,
Das Amtsgericht.

Doggen mit Goldspinn

berühmte bewährte

Goldspinn

6-8 Mark, reichlich mit Goldspinn-Zubehör (Bügel, eine für ein Hund, 3-5 Mark) beständig. In 6-8 Mark in jeder Saison in Reußen und Umgebung.

Angebot

Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

Zürka 150 Zimmer in einfacher bis ganz reicher Ausführung.

Mobelfabrik **Albert Martick** nach. im **Richard Elomer** Halle S., Alter Markt 3

Pianos
erster Marken
noch besonders billig und preiswert verkauft

Albert Hoffmann
Halle a. S.
— am Riebeckplatz —
Große Auswahl in Harmonium.

Anzug neu
Friedensware, (braun) modern gearbeitet für mittlere bis schlanke Figur sehr billig zu verkaufen

Kohmarkt 4, 1 Etz.
Besichtigungsabends 5-7 Uhr.

Gut erhaltener Smoking
i. mittl. Figur zu kaufen oder zu leihen gesucht.
Off. m. Preisangabe u. S. 540 an die Exped. dieses Blattes.

Ein guterhaltener **Antschwagen** (Halberstädter) ist billig zu verkaufen bei **Em. Trautmann, Großförl, b. Querfurt.**

Klavier
gut erhalten, bei sofortiger Bezahlung zu kaufen gesucht. Auswählliche Offerten an **Franz W. Dpfermann, Leipzig-R. Roblaartenstraße 31a. pl. 1.**

Ballspielverein Hohenzollern, Merseburg.
(Gegründet 1899.)

Mittwoch, den 14. April abends 8 Uhr

Hauptversammlung im „Casino“.

u. a. Satzungsänderung betr. Beiträge.
Der Vorstand.

Meister. Mann
zu Kolardellen suchen **Richard Berger u. Co.**

Tüchtiger Bohrer
s. sofort. Eintritt gesucht.
Th. Große Akt.-Ges.

Alleinmädchen
unter Umständen auch zum Anlernen in ff. Hausball gef. von **Major Zimmermann** Berlin-Gatowsee Bornimstraße 3 II.

Eude besserer **Mädchen**
bärg. focher, langj. Beugnis für sofort oder 1. V. 75 Mr. Vobn **Dr. Oster Tennauerstr.**

Größte Auswahl in reinwollenen **Kleider-, Kostüm- u. Herren-Stoffen** sowie neu eingetroffenen **Wasch- und Sommer-Stoffen** zu billigsten Preisen.

Pörsch & Kornills LEIPZIG.
Erstes Spezialhaus für Kleiderstoffe
Mädler-Passage Grimmische Strasse 2/4.
Beachten Sie unsere wechselnden modernen **Schaufenster-Auslagen in Stoffen.**

Einem großen, fröhlichen **Lehrling** heißt ein **Carl Heber** Kupfer- u. Schmiederei: Jubaation Galtthardstraße 28.

Eine Abortgrube ohne Faubde, ein Jahr unbesetzt liegend, soll geräumt u. abgefahren werden. **Gottthardstr. 28.**

frisch. Gabeljau
„Seelachs“
„Schollen“
frisch eingetroffen bei **Emil Wolff.** Hofmarkt

Verantwortliche Redaktion Politisch, Verit. und prof. Zeit: **Dann's Log** Sport: **W. Hochheimer**, Anzeigen: **D. Dalg** Druck und Verlag: **Merseburger Druck- und Verlagsanstalt V. Dalg**, sämtlich in Merseburg.

Furchtbares Explosionsunglück in Könnigsberg.

Könnigsberg, 12. April. Am Sonntag Mittag hier in dem großen Militärschloss... Explosionen folgten. Die Luft wurde durch die Explosionen... 100 Tote und 200 Verletzte?

Könnigsberg, 11. April. Weitere Explosionen haben sich in Könnigsberg nicht eingestellt... 100 Tote und 200 Verletzte?

Politische Rundschau

Die Auflösung der Einwohnerwehren.

Das Ergebnis vom Freitag im Ministerium des Innern... Die Zentralstellen der Einwohnerwehren... Die Auflösung der Einwohnerwehren...

Energetische Proteste gegen die Auflösung.

Bei einer Versammlung in Stuttgart... Energetische Proteste gegen die Auflösung... Die Auflösung der Einwohnerwehren...

Französische Währungsreform in Deutschland.

Französischer Arbeiter mit offenem Mißtrauen... Französische Währungsreform in Deutschland... Die Währungsreform...

Der Spionagefall und seine Vorbereitung.

Die „Frankfurter Post“... Der Spionagefall und seine Vorbereitung... Die Vorbereitung...

Nach dieser Mitteilung sind... Die Währungsreform... Die Vorbereitung...

Währungsreform der künftigen Reichsregierung... Die Währungsreform... Die Vorbereitung...

Nach dem Einsetzen von 3000... Die Währungsreform... Die Vorbereitung...

Das amerikanische Kommen der „Sava“... Die Währungsreform... Die Vorbereitung...

Im Zuge der Not.

Roman von G. Dreffel.

24) In ihren eigenen Augen... Im Zuge der Not... Die Not...

Dann setzte ein so harter Frost ein... Im Zuge der Not... Die Not...

Es war eine lustige... Im Zuge der Not... Die Not...

weilandigt, die allerdings vorläufig eine recht... Im Zuge der Not... Die Not...

Er dachte also nicht auf Kosten der reichen Schwester... Im Zuge der Not... Die Not...

Selbst der eifrigste... Im Zuge der Not... Die Not...

Mit dem wieder... Im Zuge der Not... Die Not...

Aber die seelische... Im Zuge der Not... Die Not...

zu, eines Tages... Im Zuge der Not... Die Not...

In laudender... Im Zuge der Not... Die Not...

„Ja, Annelise... Im Zuge der Not... Die Not...

„Mach' ich nach... Im Zuge der Not... Die Not...

Das Resultat... Im Zuge der Not... Die Not...



